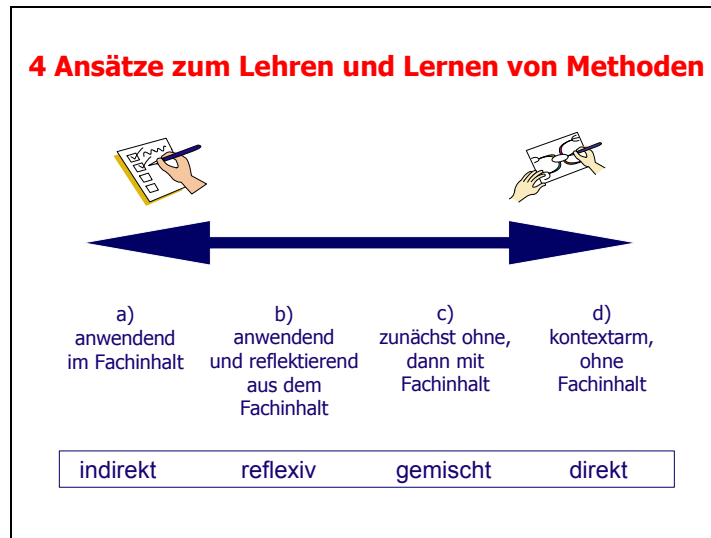


Sieben Schritte zum Methodenlernen- und -lehren

Für das planmäßige Training von Methoden im Unterricht schlägt Tschekan¹ vier Trainingsansätze vor, die in der folgenden Übersicht dargestellt und anschließend erläutert werden.



a) der indirekte Ansatz

Die Methode wird im Unterricht häufig genutzt. Dabei wird ihre Verwendung nicht thematisiert und reflektiert. Es wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler durch die häufige Anwendung auch die Methode selbst erkennen und lernen.

b) der reflexive Ansatz

Die Methoden werden im Unterricht genutzt. Nach der Anwendung werden jedoch die Art und Weise der Anwendung und die Anwendungsmöglichkeiten bewusst gemacht.

c) der gemischte Ansatz

Dieser Ansatz, der auf der nächsten Seite ausführlich vorgestellt wird, verbindet Elemente des direkten und des indirekten Ansatzes miteinander.

d) der kontextarme Ansatz

Die Methoden werden in speziellen Trainingsphasen an Inhalten geübt, die für den Fachunterricht nicht unmittelbar relevant sind. Es wird vorausgesetzt, dass den Schülerinnen und Schülern der Transfer für die Anwendung im Zusammenhang mit kontextreichen Fachinhalten gelingt.

Über die Wahl des Ansatzes im Unterricht entscheiden die drei Kriterien:

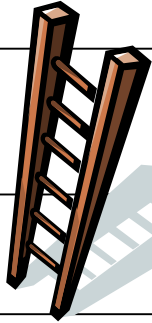
- die Erfahrungen der Schüler mit der Nutzung der Methoden
- die Komplexität der Methode bzw. der Strategie selbst
- die Bedeutsamkeit der Methode für die Aneignung des Lernstoffes

Das Methodenlernen für Schüler mittels des gemischten Ansatzes vollzieht sich in sieben Trainingsschritten:

¹ Tschekan, Kerstin: Guter Unterricht und der Weg dorthin. Manuskript 2002

Methoden lernen und lehren in 7 Schritten

Die Schüler erarbeiten sich eine Vorstellung von der Funktion der jeweiligen Methode.
Wozu und wann kann ich sie gebrauchen? Für welche Strategien ist sie die Voraussetzung? Welche Erfahrungen habe ich bereits damit gemacht?



Die Schüler lernen die Lerntechnik kennen.
*Wie funktioniert sie? Welche Schritte müssen verfolgt werden?
Welche Regeln sollten beachtet werden?*

Die Schüler setzen sich mit den Regeln, Schritten und Hinweisen denkend auseinander.
Sie machen sich ein Bild davon, wie die Methode wirklich geht, indem sie diese z.B. mit eigenen Worten formulieren oder eine eigene Übersicht erstellen.

Die Schüler üben die Methode an einem möglichst kontextarmen Inhalt.
*Das bedeutet nicht, dass der Inhalt uninteressant für die Schüler wird.
Die Methode selbst sollte aber bedeutsamer sein als der Sachinhalt, an dem sie geübt wird.*

Die Schüler reflektieren ihre Arbeit, indem sie ihren Umgang mit der Methode betrachten.
*Sie reflektieren, inwieweit ihnen die Methode geholfen hat, die Aufgabe zu bewältigen,
welche Schwierigkeiten sie hatten und welche Hilfe sie brauchen.*

Die Schüler wenden die Methode zur Bearbeitung kontextreicher, das bedeutet auch fachsachbezogener Inhalte an.
Die Methode dient jetzt als Instrument für die Erschließung neuer Unterrichtsinhalte.

Die Schüler reflektieren zunächst das Ergebnis der Aufgabenerfüllung und ihren Lernzuwachs. Sie reflektieren abschließend zu den angewandten Methoden.